



Gruppe im Rat der Stadt Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Herrn
Michael Paetzold

Tobias Scholz, MdR
Thor Zimmermann, MdR
Rainer Kiel, Referent

Rathaus, 50667 Köln

Tel.: 0221/221-22176

Fax: 0221/221-28670

deinefreunde@stadt-koeln.de

www.deinefreunde.koeln

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 17.11.2015

AN/1755/2015

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	26.11.2015

"Radeln ohne Alter" – Mit Fahrtwind in den Haaren

Sehr geehrte Frau Reker,
sehr geehrter Herr Paetzold,

"Radeln ohne Alter" ist eine sich derzeit weltweit verbreitende Bewegung, die ihren Ursprung in Dänemark hat. Die Idee dahinter ist einfach, sympathisch, kostengünstig und erfolgreich. Nach einer ursprünglichen Initiative von Ole Kassow statten dänische Kommunen ihre Altersheime mit Fahrrad-Rikschas aus. Ehrenamtliche BürgerInnen besuchen nun diese Heime, und laden ein bis zwei Personen zu einer Rundfahrt ein. Diese Fahrgäste erleben dann nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern sie sehen auch etwas von ihrer Stadt: Ehemalige Nachbarschaften, Orte ihrer Jugend oder auch einfach nur eine Radtour durchs Grüne – mit Fahrtwind in den Haaren. Ein schöner Nebeneffekt, sie kommen ins Gespräch mit ihrem Rikscha-Fahrer, und dieser erfährt oft viel über das Leben seiner Fahrgäste.

Calle Overweg, der solch eine Initiative in Berlin ins Leben rief, beschreibt eine seiner ersten Fahrten so:

"Es war ein voller Arbeitstag, aber ich hatte noch 2 Stunden Zeit und die Sonne schien – ideal für eine Rikscha-Ausfahrt. Ich hatte bei der Einführungsveranstaltung im Seniorenzentrum Schöneberg einen interessanten alten Herren kennengelernt, den ich gerne fahren wollte. Aber der sagte mir am Telefon ab. Diskutieren war zwecklos. Also wies mir die Heim-Mitarbeiterin zwei Freundinnen zu, beide mit leichter bis mittlerer Demenz, 88 und 91 Jahre alt. Auf sie war ich – ehrlich gesagt – weniger neugierig. Ich wusste nicht, was sie mir bei unserer gemeinsamen Ausfahrt würden erzählen können.

Kaum aber war ich mit den beiden alten Damen über die Hauptstraße hinweg zum Park gelangt, da fingen sie an, in Ohs und Ahs auszubrechen, gerade so, als hätten sie noch nie einen Teich, sonnenbeschienenes Laub oder herumtobende Kinder gesehen. Sie wollten gar nicht aufhören, mir zu danken, nahmen jeden Hubbel auf dem Weg als lustiges Abenteuer, lobten meine Fahrkünste, lachten. Passanten zauberte unser Erscheinen ein unwillkürliches Lächeln ins Gesicht, und die beiden Alten winkten ihnen zu, riefen Wildfremden fröhliche

„Hallos“ entgegen. Sie machten unsere kleine Fahrt zu einer Feier ihres Dabeiseins im öffentlichen Leben. Und sie erzeugten um uns herum eine Blase aus guter Laune. Lächeln sammeln ... Schließlich verbot ich den Beiden das Dankeschön, weil es mir selber solchen Spaß machte! Ich musste erkennen, dass es egal war, ob sie interessante Gesprächspartnerinnen abgaben. Was sie mit mir teilten, war ihr Glück. Ich bekam unfassbar viel davon ab. Das Wichtigste im Leben kann sehr einfach sein.“ (Quelle: siehe Anlage 2)

Wir würden uns freuen, wenn es solche Initiativen (mit Unterstützung der Stadt!) auch in Köln geben würde, und stellen in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wie beurteilt die Fachverwaltung die Idee "Radeln ohne Alter"? Kennt die Verwaltung das Projekt, wie beurteilt sie einen möglichen therapeutischen (oder anderen) Nutzen?
2. Kann sich die Verwaltung vorstellen solch ein Projekt zu fördern, etwa im Programm "SenioAss"* der Sozial-Betriebe-Köln? (* siehe Anlage 3)
3. Wie könnte ein Modellversuch aussehen, der auch andere Träger Kölner Seniorenzentren erreicht?
4. Wäre es in einem weiteren Schritt vorstellbar, im Sinne des Inklusionsgedanken, auch andere gesellschaftliche Gruppen mit diesem Modell zu erreichen?

Mit Dank und freundlichen Grüßen

Tobias Scholz

Anlagen

1) Auszug aus dem Magazin FahrRad! (03/2015, Seite 30) des ADFC Köln – darin wird die uns in Köln einzig bekannte, private Initiative des Rikscha-Fahrers Bernhard Tscherny (senorita-amalia@gmx.de) vorgestellt. Online hier zu finden: <http://deinefreunde.koeln/wp-content/uploads/2015/11/FahrRad-3-2015-Seite-30.pdf>

2) Eine Informationsbroschüre von "Radeln ohne Alter" in Berlin als pdf: <http://deinefreunde.koeln/wp-content/uploads/2015/11/RoA-Broschüre-Juli-2015-web.pdf>

3) Ziele des Programms „SenioAss“ wie "Schutz vor Vereinsamung und Isolierung" finden Sie hier: <http://sbk-koeln.de/angebote/beratung-service/senioass/senioass-demenz/>